

AM Quadt-Herte betr. letzte ASS-Sitzung Medienentwicklungskonzept, Mitteilung V-Nr. 400/2015-1 vom 10.07.2015

1. In der Vorlage steht unter anderem, dass in der Wendelinusschule ein neuer Server und Notebooks ausgeliefert wurden. Die vorhandene WLAN-Struktur wurde erweitert. Die Netzwerkinfrastruktur wird ertüchtigt und teilweise erneuert. Im Mai 2017 (22 Monate später) ist weder die Netzwerkinfrastruktur ertüchtigt noch erneuert.
Können diesbezüglich genauere Erläuterungen gegeben werden, warum nach 22 Monaten immer noch nicht ertüchtigt und erweitert wurde?

Antwort:

In diesen 22 Monaten wurden durch die Mitarbeiter viele andere Dinge erledigt. Das vorhandene Personal in diesem Bereich wurde personell verstärkt, aber noch nicht so verstärkt wie es notwendig wäre, um alle Maßnahmen, die gemeinsam auf den Weg gebracht wurden, umzusetzen. Deshalb wurden am Montag im Verwaltungsvorstand die Ämter und Dezernate beauftragt zu überlegen,

1. wie können die Defizite beim Medienentwicklungsplan schnellstmöglich beseitigt werden,
2. wie können auch die anderen Aufgaben, die die Verwaltung insbesondere im Hochbau, Straßenbau nach den Haushaltsplanfestsetzungen zu erfüllen hat entsprechend der Haushaltsmittel, zeitgemäß erledigt werden.

Ein Mitarbeiter, der dafür eingesetzt wurde, ist ausgefallen, so dass diese Aufgabe nicht wahrgenommen werden konnte. Der Markt ist derzeit angespannt, so dass kaum Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Es scheint so zu sein, dass in dem Bereich (Straßenbau, Hochbau) die Kapazitäten nicht ausreichen, so dass eventuell personelle Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Es wird darüber nachgedacht, ob externe Ingenieure und Architekten eingesetzt werden können. In den Schulen wurden die Hausmeister berechtigt, kleinere Aufträge selbständig, ohne das Hochbauamt einzuschalten, auf den Weg zu geben.

Es gibt Überlegungen, WLAN-Verkabelungen mit Hilfe von Elektrikern zügig erledigt zu lassen. In der nächsten Sitzung wird das E-Government von INIT und durch Herrn Neukirch von der Civitec vorgestellt.

Für die Betreuung der Schulen wird davon ausgegangen, dass alles was an Wünschen und Bedürfnissen da ist, wahrscheinlich nicht erledigt werden kann.

Wie im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel zugesagt, wird über das Medienentwicklungskonzept regelmäßig berichtet.

AM Heller

Warum hat die Verwaltung keine Begründung für die Nichterledigung der Arbeit und keinen Zwischenbericht gegeben?

Antwort:

Es ist regelmäßig über die Umsetzung des Medienentwicklungsplans von Seiten der Verwaltung in den Gremien berichtet worden.

Die Europaschule und die Nikolausschule wurden ausgestattet. Es konnte nicht alles gleichzeitig erledigt werden. Im letzten Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel wurde über die Problematik der Umsetzung informiert. Im Vorfeld wurde mit den Schulleitungen die weitere Verfahrensweise besprochen.

AM Koch

1. Kann der Medienentwicklungsplan aktualisiert werden?
2. Kann mitgeteilt werden, welche Punkte noch offen sind? Was kann durch einen externen Dienstleister gemacht werden? Was würde dies kosten? Was könnte

interkommunal gemacht werden und wie kann man mit der Civitec unterstützen?

Antwort:

Der Medienentwicklungsplan wurde 2014 beauftragt und beschlossen. In dem Zusammenhang wurde gemeinsam beschlossen regelmäßig, jedes Jahr eine Evaluierung des Plans vorzunehmen. Dies erfolgt unter Beteiligung von Herrn Dr. Garbe und aller Schulen. Da wird geklärt, was es an Entwicklung gegeben hat und was angepasst werden muss. Darüber wird regelmäßig berichtet.

Es gibt ein Problem mit der Vernetzung. Für diese Installation benötigt man Elektroverkabelungen. Hierbei sind viele Aspekte zu berücksichtigen.

Die Umsetzung des Medienentwicklungsplans, was die IT betrifft, läuft.

AM Kretschmer

Das Entsetzen im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel lag bei den baulichen Voraussetzungen nicht im IT Bereich, sondern dass jetzt ein Konzept entwickelt werden soll. Wenn man in der Werbung sieht, dass es Telefonanbieter gibt, die WLAN auch über eine Steckdose regeln können, dann ist es schwierig zu verstehen, warum die Elektrokabel neu verlegt werden müssen.

Antwort:

Die Lösungen, die von Firmen in der Werbung präsentiert werden, sind manchmal auch für private Haushalte weit von der Realität entfernt. Ein Schulgebäude ist ein öffentliches Gebäude und ist mit einem Privathaushalt nicht zu vergleichen.

Konzeptionell haben die Mitarbeiter in der Sitzung aufgezeigt, was zu tun ist und dies muss technisch umgesetzt werden. Sobald Lösungen vorliegen, werden diese den Gremien vorgestellt.